Fachbereich Musik - Ganztag Musik AGs -- Darstellen und Gestalten

In dieser Schrift soll ein Überblick über das "Musikleben" unserer Schule dokumentiert werden.

Ziel ist es einerseits das was ist zu erhalten – andererseits erstreben wir auch Neuentwicklungen und einen weiteren Ausbau unserer Arbeit. Dazu ist es bisweilen unabdingbar uns qualifizierte Lehrkräfte von "außen" zu holen um unser Spektrum zu erweitern und zu vertiefen. Dies wiederum erfordert finanzielle Recourcen, die z.T. weit über die Kapazitäten unseres Fördervereins hinausgehen. Das es sich hier in allen Bereichen um förderungswürdige Projekte handelt möchten wir diese in dieser

Broschüre in einem Überblick für Außenstehende und mögliche Gönner einmal darstellen Im Ganzen lässt sich unser musikalisches Leben an der Schule unter drei Bereichen zusammenfassen:

- A) Fachbereich Musik → bestehend aus Fachunterricht und außerunterrichtlichen Aktivitäten wie Chor --- Schulband --- Lehrer/Schülerensembles (Chor/Band) (z.T. im Entstehen begriffen.
- B) Musik AGs → zur Zeit existieren mehrere Instrumental-AGs :

 Gitarre --- Keyboard ---- Saxophon --- Trompete/Blechblasinstrumente ---
 Stimmbildung ----- Hip Hop Tanz . Die AGs werden allesamt (mit Ausnahme der Gitarren AG) von extern bezahlten Lehrkräften unterrichtet.
- C) Fach Darstellen&Gestalten: musikalisch lassen sich hier vor allem Musical-Projekte hervorheben.

 In diesem Fach bildet Musik einen wichtigen Teilaspekt. Musikalische

 Zusatzausbildung in unseren AGs ist also ungemein wichtig um Ensembles aller Art

 an der Schule am Leben zu erhalten.

Diese sollen unten weiter beschrieben werden.

Bereich A: Chor



Seit ihrer Gründung im Jahre 1989 gibt es an der *Gustav*-Heinemann-Gesamtschule einen Schulchor. Bereits zum ersten Tag der offenen Tür präsentierte er sich zu-sammen mit seinem Gründer und Leiter Michael Mohr im Rahmen des *von* Edda *Greven* eigens für die Schü-lerinnen und Schüler ihrer AG geschriebenen Theater-stückes "Der Schuh" mit einigen einstimmigen Liedern. Wenige Tage danach nahm ein Kamerateam der Rund-funkanstalten der Niederländischen Antillen gesungene Weihnachtsgrüße an die Kinder in der Karibik auf.

Bereits im zweiten Jahr - der Chor war deutlich gewach-sen - wagten sich Chor und Theater-AG an die Auffüh-rung eines Musicals: Sweeney Todd wurde zu einer gelungenen Präsentation - zumal Edda Greven die Vor-lage auf die Leiber ihrer Protagonisten umgeschrieben und erweitert hatte und Paul Schroeder am Klavier den Chorgesang unterstützte. Dieses Stück wurde im dar-auffolgenden Schuljahr auch innerhalb der Schulthea-terwochen im Gymnasium präsentiert.

Im gleichen Jahr übernahm der Chor die musikalische Gestaltung in dem Theaterstück "Mädchen, Mädchen". Beide Chorleiter hatten dafür extra eigene Songs ge-schrieben und mit den Schülerinnen und Schülern ein-studiert.

Zu Beginn des nächsten Schuljahres weihte der Schul-chor mit einer konzertanten Aufführung *von* .Sweenev Todd" die Gesamtschule in Übach-Palenberg ein. Im Verlaufe des Schuljahres kam es zu einer letzten Koo-peration mit einer Theater-AG: Gisela van Aken erfreute mit einem Schüler-Zirkus die in der Stadthalle Alsdorf zahlreich erschienen Zuschauer, während der Schulchor seinen Beitrag mit dem Singspiel .Dracula oder Der be-siegte Vampir" auf die Bühne brachte.

Leider kamen in den nächsten Jahren keine Theater-AGs mehr zustande, so dass die bei den Chorleiter sich *vor* die Aufgabe gestellt sahen, nach neuen Auftrittsmög-lichkeiten für den Chor zu suchen. Zur gleichen Zeit erlebte der Chor einen in seiner Geschichte einmaligen Einbruch hinsichtlich der Mitgliederzahlen. Doch wie so häufig: auch in dieser schweren Krise lag die Chance, neue Ufer anzusteuern.

Die Musiklehrer initiierten den mittlerweile zur Tradition gewordenen Musikabend, auf dem alle Gruppen, die in der GHG Musik machten, die Möglichkeit zu einer öf-fentlichen Präsentation erhielten. Die Chorleiter warben im Kollegium für eine einmalige Unterstützungsaktion des Chores, der mittlerweile auch mehrstimmige Stücke in sein Repertoire aufgenommen hatte. So konnte im Sommer 1994 der Musikabend eine viel beachtete Pre-miere feiern, und aus der Unterstützungsaktion wurde der Lehrerchor.

Der Chor wuchs in den nächsten Jahren deutlich, so dass er in mehrere, getrennt voneinander probende Gruppen aufgeteilt werden musste: Im Laufe der Zeit schälten

7

sich der Unterstufen- (Klasse 5 - 7), der Mittelstufen- (Klasse 8 - 10) und der Oberstufenchor als Teilchöre heraus. Getrennt proben - gemeinsam auftreten war und ist die *Devise* der drei Ensembles, die zuweilen auch alleine oder in wechselnden Konstellationen mit dem Lehrerchor einen erheblichen Beitrag zu den Mu-siklabenden leisten. Damit auch die Chorgemeinschaft gestärkt wird und die Gruppen sowohl menschlich als auch musikalisch zueinander finden, fährt der gesamte Schülerchor seit 1996 einmal im Jahr zu Probentagen in eine Jugendherberge. Unterstützt *von* Petra Weich - und in den letzten Jahren aus dem Chor erwachsen auch *von* Peter Weich - waren diese Tage immer Höhepunkte des Gemeinschaftslebens des Chors.

Höhepunkte des musikalischen Lebens waren sicherlich der Auftritt bei einem Benefizkonzert in der GHS Blumenrath zugunsten der Opfer der Brandkatastrophe, die Teilnahme an einem Konzert des MGV Alsdorf - Bro-icher Siedlung in der Turnhalle der dortigen Grundschu-le, die Gestaltung eines Adventsingens im Altenheim St. Anna sowie die Feier des 10jährigen Jubiläums des Musikabends, zu der auch ehemalige Sängerinnen und Sänger eingeladen wurden.

Neben diesen Events und dem jährlichen Auftritt am Musikabend verschönert der Chor traditionsgemäß auch die Einschulungsfeier der neuen "Fünften", die Ab-schlussfeier der "Zehnten" sowie die Abiturfeier.

Was bleibt bei einem Rückblick auf 20 Jahre Chorarbeit für die Chorleiter. die sich in jeder Saison fragen, warum sie sich diesen Stress eigentlich antun?

Da ist zunächst die Begeisterungsfähigkeit der Schüle-rinnen und Schüler, die Woche für Woche mindestens eine

Stunde mehr als ihre Mitschülerinnen arbeiten - und daran in den meisten Fällen auch noch Freude haben.

Das fast jährlich stattfindende "Wunder", aus kako-phonischen Anfängen zu geordneten, wohl klingenden Aufführungen zu kommen.

Das Erlebnis der sich im Verlaufe *von* Jahren entwi-ckelnden Einzelstimme, deren Weggang am Ende der Schulzeit einen hörbaren Verlust darstellt.





Das Schulbandprojekt der GHG-Alsdorf besteht bereits seit vielen Jahren an dieser Schule. Die Besetzung ist in der Regel eine Standard-Rockbesetzung (voc.,git.,b.,dr., kb.). Sie werden von Herrn Himmelmann , Herrn Kehren und Herrn Theuer (der uns nun leider verlässt) betreut und arbeiten auch zum Teil selbstständig. Es bestehen bis zu 3 Bands mit unterschiedlichem Niveau. (Dies kann von Schuljahr zu Schuljahr gelegentlich variieren.) Die Probenarbeit findet in den Mittagspausen statt - ist also ein Bestandteil des Ganztages der Schule.

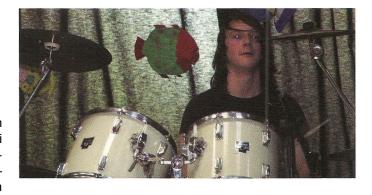
Die Zielsetzung der Bandarbeit ist zunächst natürlich eine Förderung aller Schülerinnen, die gerne Rockmusik machen wollen, instrumentale oder vokale Fertigkeiten (egal auf welchem Niveau!) haben und (zumindest in Alsdorf) wenig Möglichkeiten haben, auf privater Ebene ein Instrument zu erlernen. Das Entstehen einer Gruppenzusammengehörigkeit (Stichwort: Wir-Gefühl) ist für uns bei der Arbeit von großer Bedeutung. Ebenso ist uns natürlich die Erarbeitung musikalischer Qualität im Rahmen der uns gegebenen Möglichkeiten wichtig.



Die Bands treten im Rahmen der Möglichkeiten der Schule (beim traditionellen Musikabend, bei Schulfesten, zu Siegerehrungen und an den Festakten zum Schuljahresende) und auch außerhalb der Schule (z. B. musikalische Unterstützung sozialer Aktionen an der Burg Alsdorf. Teilnahme am EU-Rock Festival in Herzo-genrath etc.) auf. Die Besetzung der Gruppen wechselt der Natur der Schule gemäß oft von Jahr zu Jahr und hängt natürlich vom Können der Schüler ab. Schüler lernen oftmals erst an unserer Schule ein Instrument (Gitarre oder Keyboard) und werden dann befähigt auch in einer Band mitzuspielen. Auch unser Schulchor bietet uns große Möglichkeiten, Sängerinnen oder Sänger zu finden. An einer Gesamtschule muss man also häufig selbst für die

Adressaten unserer Bandarbeit sind Schülerinnen aller Jahrgangsstufen - die Jüngsten beginnen in der Regel ab Klasse 7. Alle Schülerinnen, die gerne ein Instrument spielen oder singen und in einem Ensemble mitwirken wollen sind immer willkommen mitzumachen. Die Band-arbeit ist ein Bestandteil des Ganztages - alle Proben fin-den in den Mittagspausen statt. So haben interessierte Schülerinnen immer die Möglichkeit im Rahmen eines "Offenen Angebots" teilzunehmen. Es handelt sich um ein Angebot zur Erweiterung der Pausenaktivitäten für musikalisch und kreativ Interessierte.

Die Bands liefern der Schule einige Möglichkeiten sich darzustellen im Hinblick auf vielfältige musikalische Akti-vitäten im Rahmen der oben genannten Veranstaltungen. Unser langfristiges Ziel ist es, bedingt durch systema-tische Schulung, unserer Akteure einmal an Schulband-wettbewerben teilnehmen zu lassen und noch mehr au-ßerschulische Konzerte zu initiieren. In Kooperation mit anderen Schulen sind vielleicht auch größere Bandpro-jekte im Sinne von Rockkonzerten etc. möglich!?



Ein weiteres Ensemble instrumental und vocal ist im Moment im Aufbau begriffen!

Der Bereich B: Musik AGs



Zur Zeit existieren mehrere Musik AGs – die oben zu sehende Gitarren AG wird durch einen Lehrer der Schule geleitet. Um weiteren Instrumentalunterricht zu ermöglichen haben wir vor 2 Jahren begonnen weitere Instrumental AGs einzurichten. Unterrichtet werden die Instrumente Saxophon,



(Foto)



Trompete/Blechblasinstrumente (Foto)

Keyboard . (Foto)



Bis vor einem halben Jahr gab es auch Unterricht in Percussion in Form einer Samba Gruppe. Die Finanzierung der Lehrer für diesen Unterricht erfolgte über das Kulturagentenprojekt. Leider läuft diese nun aus und die Fortführung dieses Unterrichts ist ohne ein effektives Sponsoring nicht zu gewährleisten. Die Perspektive zum Aufbau eines größeren Instrumentalensembles (Schulbigband) würde damit vollständig genommen.

Der Bereich C) Das Fach Darstellen&Gestalten

Im Dezember 2012 führten wir in einem Gemeinschaftsprojekt aus Schulband und Darstellen&Gestalten das Musical "Soulmate" auf. Aufführungen dieser Art beziehen immer auch Musik mit ein und bilden somit sicher einen wichtigen Teilbereich des Faches Musik—das fäacherübergreifende Arbeiten an einer Gesamtschule wird hier besonders transparent.



Das Bühnenbild zu "Soulmate" wurde ebenfalls im Rahmen der Unterrichts gefertigt.

Was erwarte ich vom Leben? Versteht irgendjemand meine Sorgen?

Wer bin ich überhaupt? Und was will ich sein? Mit zentralen Fragen des Erwachsenwerdens haben sich rund 60 Schülerinnen und Schüler der Gustav-Heinemann-Gesamtschule in Alsdorf theatralisch und tänzerisch auseinander-gesetzt Zwischen April und Dezember 2012 haben sie die Stunden des Fachs "Darstellen & Gestalten" in die Erarbeitung eines dreiaktigen Schauspiels gesteckt, das sich um die Geschichte zweier Jugendlicher dreht: Max und Anna. Beide tragen ihre persönlichen Probleme mit sich. Er leidet unter der Missachtung seiner Eltern, sieht sich selbst als Versager und Nichts. Sie fühlt sich bei ihrer Ausbildung in einem Friseursalon unterfordert und von ihrer Mutter nicht ernst genommen. Als sich die bei den zufällig begegnen, entdecken sie im jeweils anderen einen Seelenverwandten, einen ."Soulmate" - so auch der Name des Stücks, das auf einer Textcollage der Lehrerin Sigrid Lahn-Weidenhaupt basiert.



Bereits 2008 hatte Lahn-Weidenhaupt "Soulmate" mit einer Theatergruppe der Gustav-Heinemann-Gesamtschule aufgeführt. Durch die in Zusammenhang mit dem Kulturrucksack zur Verfügung gestellten Mittel bot sich die Mög-lichkeit einer Neuauflage unter ganz ander en Voraussetzungen. Bestand die musikalische Untermalung seinerzeit aus thematisch passen-den Popsongs, die vom Band eingespielt wur-den, konnte diesmal sogar ein Soundtrack eigens für dieses Stück in Auftrag gegeben wer-den. Aus der Feder des Berliner Komponisten Max Knoth stammend, wurde dieser von einer Schülerband unter Leitung des Lehrers Udo Himmelmann live gespielt. Neben Lahn-Wei-denhaupt und Himmelmann komplettierte Georg Kehren das Trio der projektverantwort-lichen Lehrer. In Zusammenarbeit mit seiner Kollegin kümmerte er sich um Entwurf und Er-stellung des Bühnenbildes. Wie bei der Musik zogen die Lehrer auch bei der Probenarbeit pro-fessionelle Künstl er hinzu: Annette Schmidt vom Aachener Theater K übernahm die Regiearbeit, während die Choreographin Simone El Mellouki Riffi mit den Schülerin nen und Schülern tänzeri-sche Passagen entwickelte und einstudierte.

"Wir haben unsere Aufgabe so aufgefasst, dass wir die Jugendlichen nicht nur beim konkreten

Projekt unterstützen, sondern ihnen auch einen Einblick in unsere professionelle Arbeit am Theater geben", erinnert sich Annette Schmidt "Darum sind wir mit einer gewissen Erwartungshaltung auf sie zugegangen, die für das Gelingen des Stücks wichtig war. Zum Bei spiel in Bezug auf Probendisziplin oder das Einbringen der eigenen Kreativität in die Rollengestaltung." Als sehr engagiert, motiviert und lernbegierig hat die Regisseurin ihr Nach-wuchsensemble während der gemeinsamen Arbeit erlebt. Zum Teil trafen sich die Akteure auch in der Freizeit, um an ihren jeweiligen Rollen zu arbeiten.

Im Lauf der Wochen und Monate entstand so eine Szenencollage, die sich verschiedener stillstischer Mittel bedient Das Dialog getra-gene dramatische Theater findet darin ebenso seinen Platz wie zahlreiche Elemente des Tanztheaters oder des epischen Theaters: etwa, wenn Anna in ihrem Traum von riesigen Haarbüscheln im wahrsten Sinne des Wortes umgarnt wird oder die Scherben eines von Max zerschlagenen Spiegels mit- und um-einander tanzen. Einen besonderen Clou im Rahmen der Inszenierung stellte die Dreifach-besetzung der Protagonisten-Rollen dar. Eine Maßnahme, die Sigrid Lahn-Weidenhaupt auch ergriff, um allen beteiligten Jugendlichen gerecht zu werden: "Sie ermöglicht es, mehr Schülerinnen und Schüler und vor allem solche mit unterschiedlichen Kompetenzen in das Spiel einzubinden." Doch die Mehrfach-besetzung hatte auch eine inhaltliche B ewandt-nis. So lässt sich, beispielsweise, die innere Zerrissenheit von Max hervorragend durch Gespräche nach außen tragen, die seine verschiedenen Darsteller auf der Bühne mit-einander führen. "Dadurch werden Verfrem-dung und Distanz geschaffen. Max und Anna gibt es eben viele."

Analog dazu nehmen die beteiligten Schülerinnen und Schüler wichtige Erkenntnisse aus diesem Projekt mit. Als spannende Erfahrung bewerten sie die Arbeit an .Soulmate" im Rückspiegel, voller interessanter Blicke hinter die Kulissen der Theaterwelt. Nicht nur für ihre künftige Zeit im Fach "Darstellen & Gestalten" werden sie davon profitieren. Ci

Während der Aufführung Ende Dezember im Alsdorfer .Energeticon" blieb dadurch gerade jugendlichen Zuschauern genügend Spielraum, sich selbst in dem Stück wieder zu finden - sich selbst mit den darin aufgeworfenen

Fragen zu beschäftigen. Zumal die Geschichte konsequent aus Sicht der bei den Hauptfiguren erzählt wurde. Nachdem diese einen kurzen Teil des Weges miteinander gegangen sind, wenden sie sich am Ende des Stücks wieder.

ihrem jeweiligen Alltag zu. Doch die Erfahrungen, die sie in der kurzen gemeinsamen Zeit gemacht haben, kann ihnen niemand mehr nehmen.

Das Projekt wurde durch die Initiative der Städteregion "Kulturrucksack" - Music is fun finanziert.



Die Resultate der musikalischen Arbeit werden einmal im Jahr bei einem Schulkonzert präsentiert. Der Name des Schulkonzertes:

"Musikabend der GHG" hier ein Pressebericht der dies dokumentiert.

Musikabend 2013

Posted By Placzek On 9. April 2013 @ 12:43 In Aktuelles, Kulturwoche 2013 Comments Disabled



Jubiläumsmusikabend 2013 [1]

Die "Musik am Klött" jährte sich in diesem Jahr zum 20. Mal - Anlass für einen großen Jubiläumsmusikabend, der am Donnerstag den Höhepunkt einer vielfältigen Schulkulturwoche bildete.

Anlässlich des 20. Musikabends veranstaltete die Gustav- Heinemann- Gesamtschule in Alsdorf in der Woche vor den Osterferien eine breit gefächerte Schulkulturwoche mit vielen Projekten. Die Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 5-12 befassten sich unter anderem mit den Bereichen Schreibund Lesekultur, Papierschöpfen, Essgewohnheiten in anderen Ländern, Fotoprojekten, Theaterworkshops, kreative Kunst und Malerei, sportliche

Traditionen, Handarbeiten und verschiedenen Musikworkshops und drehten einen <u>Image-Film</u> [21, der demnächst über die <u>Homepage der Schule</u> [21_{zu} sehen sein wird.



Am Donnerstag konnten dann die Ergebnisse dieser vielseitigen Arbeiten von interessierten Besuchern besichtigt werden. In der Turnhalle folgten die Zuschauer gespannt den Darbietungen im Bereich Hip Hop und Kampfsport, im PZ wurde die neu gestaltete Wand der Schülerzeitung begutachtet und spannend wurde es im abgedunkelten Vorführraum des Schwarzlichttheaters. Auch auf dem Schulhof zeigten sich mit einem Klettergerüst und verschiedenen Holzarbeiten Veränderungen, die in

Zusammenarbeit mit dem KIDS-Projekt entstanden waren. In der Mensa konnten sich die Besucher an Infoständen über Projekte wie .Aachener Brunnen", "Indigo- Blau wie eine Jeans", oder "Wir erforschen die Schul- und Stadtbibliothek" informieren und bei beeindruckenden Percussion Beats und den Tänzern des Standartkurses für einen Moment den Alltag vergessen.

Anschließend öffneten sich die Türen für den großen Musikabend, der in diesem Jahr sein 20. Jubiläum feierte. Seit ihrer Gründung im Jahre 1989 gibt es an der Gustav-Heinemann- Gesamtschule einen Schulchor. Bereits zum ersten Tag der offenen Tür präsentierte er sich zusammen mit seinem Gründer und Leiter **Michael Mohr** im Rahmen des von **Edda Greven** eigens für die Schülerinnen und Schüler ihrer AG geschriebenen Theaterstückes "Der Schuh". Wenige Tage danach nahm ein Kamerateam der Rundfunkanstalten der Niederländischen Antillen gesungene Weihnachtsgrüße an die Kinder in der Karibik auf.



Im zweiten Jahr übernahm der Chor die musikalische Gestaltung in dem Theaterstück "Mädchen,

Mädchen". Beide Chorleiter hatten dafür extra eigene Songs geschrieben und mit den Schülerinnen und Schülern einstudiert.

Zum großen Jubiläumsabend wurden die gespannten Besucher im ausverkauften Pädagogischen

Zentrum von einem bunten Bühnenbild empfangen, das für den musischen Abend im Vorfeld von verschiedenen Kunstkursen unter der Leitung von **Frau Buck** und **Frau Mertsch** gestaltet wurde.

"Nach einer phantastischen Projektpräsentation mit vielen Highlights freue ich mich nun gemeinsam mit Ihnen auf diesen musischen Abend. 20 Jahre Musikabend zeigen, dass wir auf dem richtigen Weg zur Kulturschule sind", erklärte der Schulleiter Martin May und freute sich



bei seinen einleitenden Worten unter den Gästen auch die Vorsitzende des Fördervereins, **Frau Richter**, den Elternpflegschaftsvorsitzenden **Herrn Steppert**, sowie **Herr Richter** als Vertreter des Energeticon begrüßen zu können. Ein großes Dankeschön ging an die Kollegen **Udo Himmelmann**, **Hilke Buck, Willi Maus, Michael Mohr, Paul Schroeder** und **Georg Kehren**, die durch ihr besonderes Engagement diesen Abend und die Kulturwoche erst möglich gemacht hatten.

Zum Start des Programms bat der Moderator **Georg Kehren** mit der Profil klasse 5d die jüngsten Teilnehmer des Abends auf die Bühne. Die Schülerinnen und Schüler der Klasse mit dem musischen Schwerpunkt nahmen das Publikum mit auf eine musikalische Bahnreise. Anschließend wurde spontan ein Programmpunkt eingeschoben - In der Kulturwoche hatte sich die Percussion- Formation "Rhythmus im Blut" zusammengefunden, die nach nur drei Tagen Probe ihren Namen zum Programm machte und das Publikum begeisterte.

Mit "Rolling in the deep" von Adele gab die neue und noch namenlose Schul band aus den Jahrgängen 7 und 8 ihren Einstand. Die 20 Mitglieder der begehrten Arbeitsgemeinschaft Gitarre, aus deren Reihen schon so manches Schulbandmitglied erwachsen ist, performten hoch konzentriert .Never walk alone" von Jens Kienbaum. Anschließend griff Lehrer Ralph Bauckhage in die Saiten und begleitete die Schülerin Natascha Ronowski, die mit ihrer Interpretation von Birdys "People help the people" für Gänsehaut sorgte. Im anschließenden Schul band block überzeugten "Innocent" und "Breakdown" mit aktuellen Titeln wie "Someone like you" von Adele und Klassikern wie "Tal king about a revolution" von Tracy Chapman. Bei den leidenschaftlich performten Songs schwang auch ein wenig Wehmut und Abschiedsschmerz mit, da in beiden Bands einige Mitglieder kurz vor dem Abitur stehen. Janet Tuncer, Joshua Wertgen und Chantal Martin überraschten das Publikum außerdem mit einem selbst komponierten Stück, das im Rahmen der Arbeiten zum Musical "Soulmate" in diesem Schuljahr entstanden war.









Nach einer kurzen Pause wurde der Teil des Abends eingeläutet, an dem auf die Verstärker verzichtet werden konnte. Die Zuschauer erwartete mit "My heart will go on" eine beeindruckende Darbietung der Arbeitsgemeinschaften Stimmbildung, Keyboard und Saxophon.

Anschließend verzauberte in alter Tradition der Schülerchor unter Leitung von **Herrn Mohr** und **Herrn Schröder** das gebannte Publikum mit einem breiten Repertoire.

Mit "Auf los geht's los" eröffnete der Unterstufenchor der Jahrgänge 5 und 6 den Chorblock und ließ "die Töne tanzen". Für unbeschwerte Leichtigkeit sorgte der anschließende Titel "Children of

the new dawn", des Schülerchores der Jahrgänge 5 bis 13, dessen Proben zunächst sehr anstrengend waren, der sich dann aber zur beliebten Chorhymne entwickelte. Mit dem Solo "I dreamed a dream" vermittelte die Schülerin **Ivana Siljic** aus dem 12. Jahrgang, am Klavier begleitet durch **Herrn Schroeder**, eindrucksvoll die Tragik der Geschichte des Musicals .Les Miserables".

Zum großen musikalischen Finale des Abends versammelten sich Schüler und lehrer im gemeinsamen Schulchor auf der Bühne und entführten das Publikum mit "Je ne l'ose dire", zu Klatsch und Tratsch auf einen Dorfplatz in der Rainessance und bewegten mit .You are the sunshine of my love" und "Go west" zum Mitklatschen und wippenden Taktfüßen.

Das Publikum zeigte sich begeistert von dem kurzweiligen Jubiläumsabend mit der "Musik am Klött".

Das Publikum zeigte sich begeistert von dem kurzweiligen Jubiläumsabend mit der "Musik am Klött".

Am Ende schlug der Schulchor mit "We are the world" einen Bogen zu den Anfängen der Chorgeschichte an der GHG und entließ das Publikum mit der Botschaft, dass man gemeinsam viel erreichen kann auf einen beswingten Heimweg.